

DALLAS PRESS



April 2005

DALLAS Fan Club Stuttgart 1991



DALLAS PRESSES

Herausgeber: DALLAS Fan Club Stuttgart 1991
Hohentwielstr. 75, 70199 Stuttgart

Telefon: 0711/62 007-222 (Club-Zentrale)
0711/62 007-223 (Präsident)

Telefax: 0711/62 007-225

eMail: service@dfc-stuttgart.de
Internet: www.dfc-stuttgart.de

Erscheinungsdatum: April 2005
Erscheinungsweise: halbjährlich

Heftpreis: € 3,00 für Mitglieder
€ 2,50 für Abonnenten
€ 4,00 für Nichtmitglieder

Titelfoto: J.R. Ewing (Larry Hagman)

Das Präsidium des Dallas Fan Club Stuttgart 1991:



Thomas Plehwe
-Präsident-

Sven Müller
-Vize-Präsident-

Michael Kasper
-Präsidiumsmitglied-

Michael Freitag
-Präsidiumsmitglied-

Alles Dallas oder was?

LOS ANGELES – «Ewing Oil» soll wieder für sprudelnde Einnahmen sorgen: Catherine Zeta-Jones und Brad Pitt bringen die 80er Kult-Serie «Dallas» zusammen auf die grosse Leinwand.



Brad Pitt und Catherine Zeta-Jones standen schon in «Ocean's Twelve» zusammen vor der Kamera. Jetzt spielen sie vielleicht schon bald «Pam & Bobby» in der Kinoadaptation von «Dallas».

Catherine Zeta-Jones, verwickelt in ein texanisches Familiendrama? Nichts Neues, sondern das Comeback von «Dallas», der Strassenfeger-Serie der Achtzigerjahre rund um den fiesen Öl-Magnaten J.R. Ewing. So ist es zumindest geplant, meldet der Internetdienst «IMDB.com» und beruft

sich auf einschlägige Produzentenkreise, die im Herbst angeblich eine Kinoversion des TV-Klassikers drehen wollen.

Dabei tritt die 35-jährige Schauspielerin in die Fusstapfen von Victoria Principal (59), die von 1978 bis 1987 als Pamela Barnes Ewing die «Southfork Ranch» unsicher machte. Catherine Zeta-Jones' «Ocean's Twelve»-Kollege Brad Pitt soll ebenfalls mit von der Partie sein – unbestätigten Gerüchten zufolge in der Rolle des Bobby Ewing, Pamelas bravem Ehemann und seines Zeichens Bruder von J.R.



Noch nicht klar ist, wer Bösewicht J.R. Ewing spielen soll. Originaldarsteller Larry Hagman wäre trotz seiner 73 Lenze (und seiner Vorliebe für alkoholische Getränke) noch dick im TV-Filmgeschäft und liess sich in der Vergangenheit immerhin schon zweimal für «Dallas»-Aufgüsse verpflichten: 1998 machte er fürs amerikanische Fernsehen in einem Remake der Serie unter dem Titel «The War of the Ewings» mit. Und 1996 lehrte der stets Cowboy-behütete Larry die Zuschauer in «Dallas: J.R. Returns» das Fürchten.

Drehbuchautor Robert Harling verrät aber schon mal soviel über sein neuestes Projekt: «Die Geschichte beginnt mit Bobby und Pam, wie sie sich kennen lernen und heiraten. Wir erfinden die Ewing-Dynastie neu und verfrachten sie ins 2006, das Jahr, in dem der Film herauskommen soll.» Wir sind gespannt.



Das Projekt Southfork

Der Dallas Fan Club Stuttgart hat sich zum Ziel gesetzt, in den nächsten Jahren ein Duplikat der Southfork-Ranch im Stuttgarter Raum zu erbauen. Diese soll nach dem Vorbild in den USA als Museum geführt werden. Weiter wird es Übernachtungsmöglichkeiten in den Ewing-Zimmern geben. Auf dem Gelände soll es auch eine originalgetreue Ölpumpe und evtl. einen Bohrturm geben (es gab ja bekanntlich heimliche Probebohrungen auf Southfork). Die Umsetzung davon hängt vor allem von den lokalen baurechtlichen Vorschriften ab.



Die ersten Schritte dieses ehrgeizigen Vorhabens wurden am 21.09.2004 in die Wege geleitet. Weitere Vorschläge und Ideen zu unserem Projekt sind stets willkommen!

Hier der aktuelle Projektplan:

21. September 2004	Projektstart und erste Vorbesprechung mit der Immobilienberatungsgesellschaft Pauly & Partner in Stuttgart (www.zfi.de).
23. September 2004	Erste telefonische Vorbesprechung mit unserer Architektin.
28. September 2004	Erstes Planungstreffen mit unserem Architekturbüro
Okt.-Dez. 2004	Planungsphase, Erstellung der Baupläne per CAD . <i>Herausforderung: Dabei soll die im Studio genutzte Kulisse so gut wie möglich in das Ranch-Gebäude integriert werden (Innenaufnahmen wurden alle im Studio gemacht, die Original-Ranch sieht innen völlig anders aus, als in der Serie gezeigt).</i>
ab Januar 2005	Entwicklung des Betriebs- und Finanzierungskonzepts, Erstellung einer Präsentationsmappe
ab Juli 2005	Sponsorensuche und Spendenaktionen
2006/2007	Grundstückskauf und Baubeginn



Der vorläufige grobe Kostenplan:

Gelände, ca. 2000 qm	900.000 €
Nachbau der Ewing-Residenz	700.000 €
Nachbau der Innenausstattung	100.000 €
Ölförderanlage mit Pumpe und Bohrturm	noch nicht bekannt



Der von den Ewings meist genutzte Eingang: der Nebeneingang bei den Garagen über die Terasse.

Der unförmige Pool hat viele Geschichten zu erzählen, z.B. verlor Kristin dort ihr Leben.



„Dallas“-Drehort als Touristenziel

Die Southfork Ranch in Texas ist zum Museum umgebaut – Neben der Rundtour wartet „Miss Ellies Restaurant“ auf Besucher

Hier wurde „Dallas“ gedreht: in der Villa der Southfork Ranch unweit der texanischen Millionenmetropole. Heute ist die Ranch ein Anziehungspunkt für mehr als 400 000 Besucher aus aller Welt.

Judy Smith seufzt vor Freude: „Dass ich das noch erleben darf“, sagt die 70-Jährige. „Ein Traum geht für mich in Erfüllung“. Gerührt steht die Rentnerin aus Florida vor einem Anwesen, das Fernsehgeschichte geschrieben hat: die Villa der Southfork Ranch aus der US-Serie „Dallas“. Auch knapp 15 Jahre nach dem Ende der Dreharbeiten ist die Ranch, die rund 30 Kilometer nördlich der Millionenstadt Dallas in Texas liegt, noch immer ein Anziehungspunkt für mehr als 400 000 Besucher im Jahr.

Southfork ist heute ein buntes Fernsehmuseum samt Restaurants und Souvenirläden inmitten einer grünen Weidenschaft. „Dallas“ wurde hiervon 1978 bis 1990 gedreht. Das Bild der steinreichen, streitenden und sich gegenseitig betragenden Ewing-Familie ist zwar eher negativ. Doch die Serie half dabei, den Mord des Kennedy-Mordes von 1963 zu verwischen, mit dem die Stadt Dallas identifiziert wurde.

An diesem Tag mit strahlendem Sonnenschein stehen die Besucher Schlange. Rentnerin Judy aus Florida erlebt die Southfork-Tour zusammen mit Fans aus Atlanta, New Orleans und Houston, aus der Schweiz, Schweden und Japan. Zur Besichtigung



„Dallas“-Familientreffen im Sommer 2004 auf der Southfork Ranch, die mittlerweile zu einem echten Touristenmagnet geworden ist: Steve Kanaly (Ray), Charlene Tilton (Lucy), Larry Hagman (J.R.), Linda Gray (Sue Ellen), Patrick Duffy (Bobby), Victoria Principal (Pamela), Ken Kercheval (Cliff Barnes) und Mary Crosby (Kristin Shepard) (von links). ■ Foto: dpa

gehört die Fahrt auf einem weltmonatlang die Frage: „Wer schoss auf J.R.?“

Ein älterer Texaner namens Joe, in Jeans, Boots und mit riesigem Cowboyhut, führt die Tour routiniert.

Das Ranchhaus ist heute Museum. Touristen können das Schlafzimmer von J.R. bestaunen, Jocks Limousine, Miss Ellies Küche und sogar die Pistole, aus der damals auf J.R. geschossen wurde. Denn 1980 stellte sich die Fernseh-

hier. Die Produzenten hatten die Southfork Ranch 1978 vom Hubschrauber aus entdeckt, als sie die Gegend nach einem fernsehtauglichen Ort absuchten. Bis 1990 entstanden hier 356 Folgen der Serie.

Eine erschöpfte und glückliche Rentnerin Judy hat die Tour beendet und sich mit Souvenirs beladen. Zur nächsten Führung ist eine ganze Busladung japanischer Touristen angetreten.

Die rund 200 Hektar große Ranch ist heute auch Veranstaltungszentrum. Sie bietet Räume für bis zu 4000 Personen und gilt als ideal für Familientreffen, Firmenpartys und vor allem Hochzeiten. Wo sich früher der Ewing-Clan befandete, lächeln heute frisch getraute Paare in die Kameras der Fotografen.

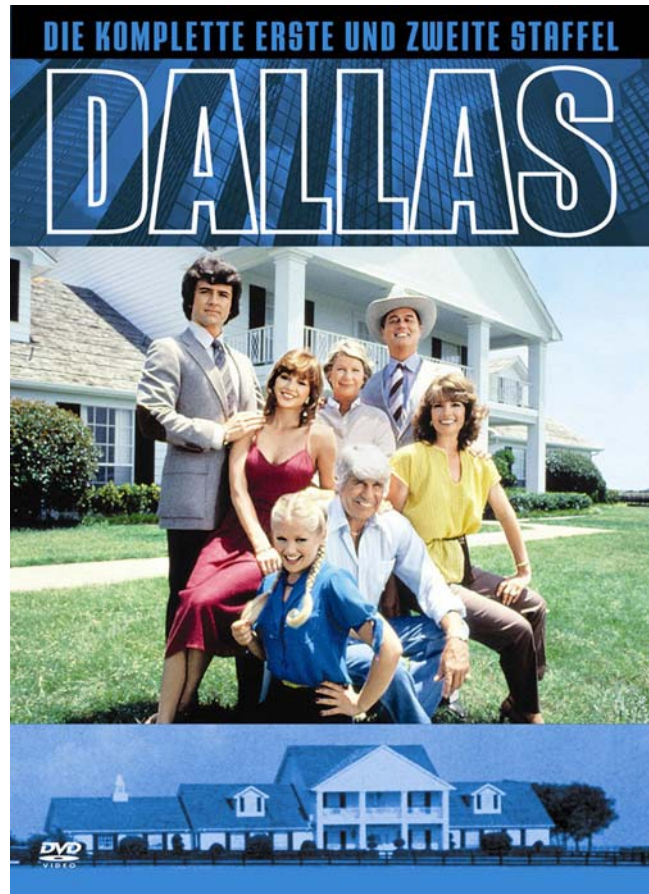
■ Southfork ist ganzjährig von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

DVD-Veröffentlichung

Nun ist es doch noch soweit: die Miniserie und die erste Staffel erscheinen am 20. Mai 2005 auf DVD!

Die Verschiebung wurde durch eine „technische Überarbeitung“ begründet, die sich wie folgt auswirkt:

- Es sind nun auch die ersten 5 der 7 in Deutschland nie gesendeten Folgen enthalten
- Die ungeschnittene Version ist nur noch bei Auswahl der englischen Tonspur verfügbar. Der auf den Total-DVDs übliche fliegende Wechsel von deutscher und englischer Sprache mit deutschen Untertiteln entfällt.
- Es werden nun 7 DVDs in einem Komplettschuber erhältlich sein, geplant waren ursprünglich 6 DVDs und ein Schuber pro Staffel.



Das DVD-Paket wird voraussichtlich ab 20. Mai erhältlich sein, d.h. Vorbestellungen werden von uns so verschickt werden, dass diese am Veröffentlichungstermin bei euch sind.

Ob und wann weitere Staffeln erscheinen, wird vor allem auch von den Verkaufszahlen abhängen. Laut dem Management der Total-Tankstellen lief der Verkauf nicht optimal. Bleibt zu hoffen, dass die technisch veränderte Variante mehr Käufer findet und damit der Grundstein für weitere Veröffentlichungen gelegt wird!

DVD-KRAFTSTOFFPROMOTION: DER KULT GEHT UM

Geld, Macht und Intrigen

Die Achtziger kommen wieder! Und zwar mit spitzen Stiefeln und hohen Hüten. Getragen von J. R. Ewing, Cliff Barnes und all den anderen Helden und Antihelden aus ... Dallas! Nicht zu vergessen all die weiblichen Protagonisten, die zwar abwechslungsreicher gekleidet, aber nicht minder durchtrieben zwischen Wolkenkratzern und Southfork-Ranch ihre Intrigen spinnen ... Das Ganze gibt es ganz exklusiv an der TOTAL Station oder im TOTAL Onlineshop.

Seit Anfang November und noch bis Ende des Jahres sind sechs DVDs an den teilnehmenden Stationen erhältlich. Wir wissen zwar nicht, wie viele Cowboyhüte seitdem vor den Verkaufstresen gezählt wurden. Aber wir wissen, dass wir den Nerv der Zeit getroffen haben: Dallas ist Kult! Und die TOTAL DVDs sind bei den Fans heiß begehrt – zumal es sich dabei nicht um die Versionen handelt, die man aus dem deutschen Fernsehen kennt. Bei uns gibt es mehr Dallas. Denn erstmals können die Kunden auch bislang nicht in Deutschland gezeigte Szenen, die mit deutschen Untertiteln versehen sind, sehen.

Die Mutter aller Soaps

In Texas, so sagen die Texaner selbst, ist alles größer, stärker und reicher: die Ölfelder, die Hörner der Rinder, die Hüte, die Revolver und die Familien. In diese Welt der texanischen Ölmagnaten führen die 349 Folgen von „Dallas“: der Mutter aller Soaps. Im Mittelpunkt steht der Ewing-Clan, dem riesige Ländereien, Bohrtürme, Viehherden, eine Flotte von Luxuslimousinen, Hubschrauber und die opulente Southfork-Ranch gehören. Seit der US-Premiere im Jahre 1978 hatten die Kinos jeden zweiten Dienstag leere Kassen, denn zu dieser Zeit saß ein Stammpublikum von durchschnittlich 40 Millionen Fans vor den Fernsehern. Und in Deutschland? Fragen wir jemanden, der sich nicht nur vom Dallas-Virus hat infizieren lassen, sondern der das Fieber auch immer wieder neu entfacht

... Fragen wir den Präsidenten des Dallas-Fanclubs Stuttgart! Der heißt Thomas Plehwe und hat den Club gemeinsam mit seinem „Dallas-verrückten“ Freund Sven Müller im Jahre 1991 gegründet. Seit dem Gründungstag hat der Club mehr als 600 Mitglieder gewonnen – und es werden immer mehr. Die meisten Mitglieder stammen aus ganz Deutschland, sieben Prozent aus dem europäischen Ausland und sogar vier Prozent aus den USA!

Auf der Website des Clubs (www.dfc-stuttgart.de) erfahren die Fans alle möglichen (und unmöglichen) Details rund um die Serie. Kostprobe: „Welche Frauen landeten im Pool der Southfork-Ranch? Bobby warf Pamela im Spaß in den Pool, Marilee Stone wurde von Jamie Ewing hineingeworfen. James Beaumont schubste Michelle Stevens in den Pool und die wiederum Debra Lynn. Ansonsten gab's jede Menge Tumulte mit mehreren Beteiligten im Pool der Ranch.“ Im Forum der Website (auch erreichbar über www.ewing-oil.de/) geht es so richtig ans Eingemachte, und im Onlineshop sind zahlreiche Fanartikel erhältlich. Der absolute Clou aber ist ein Nachbau der Southfork-Ranch, an dem bereits ein Architekturbüro arbeitet!

Klar, dass sich die Mitglieder des Clubs längst mit den TOTAL DVDs eingedeckt haben. Und nicht nur die ... Diese Promotionaktion hat den Zeitgeist gewissermaßen geschmiert – mit Öl aus Texas!

Detlev Haak,
Tel.: 030 - 20 27 73 68
detlev.haak@total.de



Dallas-Fan Plehwe: Stetson, T-Shirt ... und alle Folgen immer parat!

Diese Männer sind käuflich.

Wer die DALLAS-DVDs 1–5 kauft, bekommt die 6. gratis.

A promotional graphic for the Dallas DVD collection. It features a stack of DVD cases on the left. In the center, there are three black and white portraits of the main characters: a man in a suit, a man in a cowboy hat, and a man in a suit and cowboy hat. On the right, there is a circular graphic with the text 'Wer tankt,* zahlt pro DVD nur 9,99 €' and 'Sonst 19,99 €'. Below the portraits, there is text: 'Exklusiv bei TOTAL: ab 2.11. jede Woche eine neue DALLAS-DVD. Solange der Vorrat reicht.' The TOTAL logo is in the bottom right corner.

Wer tankt,* zahlt pro DVD nur
9,99 €
Sonst 19,99 €

Exklusiv bei TOTAL: ab 2.11.
jede Woche eine neue DALLAS-DVD.
Solange der Vorrat reicht.

www.total.de

TOTAL

DALLAS - Der Folgenführer

245 Kampf ums Überleben (1. Teil)

Pam ist sehr schwer verletzt. Cliff ist untröstlich, da er seine 5% von Ewing Oil an das Justizministerium verkaufen muß. J.R. trifft Vorbereitungen für die Gründung einer neuen Firma. Christopher vermißt seine Mutter, Bobby ist verzweifelt.

246 Kampf ums Überleben (2. Teil)

Sue Ellen engagiert den Unternehmensberater Nicholas Pearce. Durch Erpressung gelingt es J.R., Pams Testament einzusehen. Christopher vermißt seine Mutter. Plötzlich ist er verschwunden. Dann taucht Pams Schwester Kathrine bei Pam im Krankenhaus auf.

247 Schock

Christopher taucht im Krankenhaus auf. Er wollte seine Mutter besuchen. Charly möchte, daß Ray ihre Mutter heiratet. Nach Kathrines Erscheinen läßt Bobby Pam bewachen. J.R. hat schon wieder große Pläne für seine neue Firma, die er mit Bobby leiten will.

248 Vom Winde verweht

Über seinen Strohmann Casey Denault kommt J.R. wieder ins Geschäft. Bobby besucht seinen Sohn Lukas bei Jenna. Sue Ellens Berater Nicholas bringt Valentine auf Trab. Pams Verbände werden zum ersten Mal abgenommen. Dann ist sie plötzlich verschwunden.

249 Geheimnis um Pamela

Bobby und Cliff machen sich auf die Suche nach Pam. J.R. ist damit beschäftigt, seine Firma aufzubauen. Auch Sue Ellen expandiert und kauft 'Intime Stunden' auf. Bobby erhält einen Brief von Pam, in dem sie schreibt, daß sie nicht mehr zurückkehren wird.

250 Bobby explodiert

Bobby kann Pams Entscheidung nicht fassen. Er muß Christopher nun alles erzählen und reagiert sich mit einer Prügelei ab. Auch Cliff ist ratlos. J.R. setzt Serena auf Wilson Cryder, Vandells Ablösung bei Weststar, und Casey Denault auf Marillee Stone an.

251 Abschied für immer?

Durch Zufall lernt Bobby die hübsche Lisa Alden kennen. Bobby erhält von Pam die Vollmacht über ihre Aktien von Wentworth. Cliffs Freund Dandy Dandridge will diesen zu etwas überreden. Als Pank Ölbaron des Jahres wird, bekommt Clayton einen Herzanfall.

252 Angst um Clayton

Clayton wird erfolgreich operiert. Nach Rays Antrag ist Charlie enttäuscht, da Jenna die Heirat noch hinausschieben will. Cliff bohrt auf Dandys

Gelände. Casey hilft J.R. nach Kräften. Bobby verbringt viel Zeit mit Lisa. Pam reicht die Scheidung ein.

253 Bobbys Entscheidung

Nach einem Gespräch mit Christopher willigt Bobby schweren Herzens in die Scheidung ein. J.R. knüpft Kontakte zu Wilson Cryders Frau Kimberly, um seine Pläne zu verwirklichen. Jenna möchte Ray nun doch heiraten und bittet ihn, sie noch einmal zu fragen.

254 Gutenachtgeschichte

Ray und Jenna teilen ihre Heiratspläne der Familie mit. Bobby will Abstand von Lisa gewinnen. Er weiß nicht, daß sie die Tante von Christopher ist. April durchleuchtet die Vergangenheit von Nicholas. Kimberly will J.R. helfen, Weststar zu bekämpfen.

255 Liebhaber und andere Lügner

Die von Cliff und Dandy gefundene Quelle versiegt sofort wieder. J.R. weist April an, eine große Menge Weststar-Aktien zu kaufen. Lisa trifft Christopher wieder. Bobby ist wütend. Nachdem Sue Ellen J.R. mit Kimberly sieht, rächt sie sich mit Nicholas.

256 Der Tag der Hochzeit

Dandys Land birgt ein großes Erdgasvorkommen. Nicholas reagiert sehr gereizt auf Aprils Nachforschungen. Ray und Jenna heiraten. Bobby ist Trauzeuge. Cliff kostet seinen Erfolg auf dem Ewing-Bar-B-Q aus. Lisa fordert das Sorgerecht für Christopher.

257 Das Ende der Geheimnisse

J.R. wird von Casey hintergangen. Sue Ellen will sich an J.R. rächen. Cliff bittet Miss Ellie wegen der Vergangenheit um Verzeihung. Christopher zweifelt an der Liebe seines Vaters. Bei dem Antrag auf das Sorgerecht ist Lisa nur die Marionette von J.R..

258 Bobbys Kampf

Cliff hat Probleme, die Pipeline für sein Erdgas zu verlegen. J.R. entdeckt Caseys falsches Spiel und stellt ihm eine Falle. April wirft sich Bobby an den Hals. J.R. versucht, sich bei Weststar einzukaufen. Die Bedingung lautet: Heirat mit Kimberly.

259 Die Macht der Liebe

Casey geht in J.R. in die Falle. J.R. erklärt sich bereit, Kimberly zu heiraten, um Weststar zu leiten. Clayton lernt das Modell kennen, dessen Gemälde er gekauft hat. Mit Slys Hilfe kauft J.R. das Land, das Cliff für seine Pipeline benötigt.

260 Ende einer Ehe

Sue Ellen durchschaut die Übernahme von Weststar durch J.R.. Kimberly trennt sich von Wilson. J.R. hat Cliff jetzt in der Hand. Er soll für ihn Weststar-Aktien kaufen. Zu J.R.s Plan gehört auch, daß Nicholas sich seiner Frau annimmt. Auch dies gelingt.

261 Bobby sieht rot

Dave Culver stellt Bobby in Aussicht, den Namen 'Ewing Oil' wieder verwenden zu dürfen. J.R. kontrolliert inzwischen ein beträchtliches Paket Weststar-Aktien. Als Bobby herausfindet, daß J.R. hinter den Ansprüchen von Lisa steht, sieht er rot.

262 Bruderliebe

Miss Ellie ist wegen der Prügelei im Pool sehr wütend. Lisa verläßt Dallas. April deckt die Vergangenheit von Nicholas auf. Casey freundet sich mit Sly an. J.R. erpreßt April, die noch mehr Weststar-Aktien kaufen soll.

263 Skandal

April wird klar, daß sie J.R.s Drohung - daß Bobby von ihnen beiden erfährt - ernst nehmen muß. Miss Ellie sieht Clayton mit Laurel. Charly sucht bei Bobby Hilfe. Ray ist deshalb sehr wütend. J.R.s Plan, daß sich Sue Ellen scheiden läßt, mißlingt.



264 Verzweiflung

Ellie ist verzweifelt wegen Claytons heimlichen Verabredungen mit Laurel. Bobby lernt Kay Lloyd kennen. April erzählt Bobby von J.R. und ihr. Lisa ist wieder in Dallas, um das Sorgerecht zu erlangen. J.R. droht Dr. Styles Krieg gegen Weststar an.

265 Erbitterter Kampf

Der Detektiv, der für April ermittelt hat, ist ermordet worden. Auch die Eltern von Nicholas sind in Gefahr. Ellie fährt in Urlaub, um über Clayton und Laurel nachzudenken. Bobby erhält das Sorgerecht zugesprochen.

266 Gangster

Lisa verläßt Dallas und verabschiedet sich von Bobby. Zwischen Jenna und Charly gibt es immer öfter Ärger. Laurels Bekannter David Shulton versucht Clayton zu erpressen. Nicholas will für eine Weile untertauchen. April bekommt von zwei Gangstern Besuch.

DALLAS

Die vollständige und bebilderte Geschichte des Ewing-Clans
von 1860 bis in die Gegenwart

Vorwort

1. DAS VERMÄCHTNIS

Die Southfork Ranch

2. DIE FAMILIE

Die Ewings aus Southfork

John Ross Ewing
Eleanor Ewing Farlow
Clayton Farlow
J.R. Ewing
Sue Ellen Shepard Ewing
John Ross Ewing III
Garrison
Valene Clements Ewing
Lucy Ann Ewing Cooper
Raymond Krebs
Donna Culver Krebs
Bobby James Ewing
Pamela Jean Barnes Ewing
Christopher Shepard Ewing

3. DAS IMPERIUM

Ewing-Oil und die unabhängigen Ölgesellschaften von Texas

4. DIE FAMILIENFEHDE

Die Familie Barnes

Willard Barnes
Rebecca Barnes Wentworth
Clifford Barnes



Bobby James Ewing

«Oh, du siehst immer noch sehr gut aus, aber ich glaube, diese sanfte Liebenswürdigkeit ist dahin – die Naivität eben. Deine Ecken und Kanten sind scharf und hart geworden, und du verströmst eine Art Traurigkeit.»

Sue Ellen Ewing, 1983

Es wird behauptet, Jock und Ellie Ewing hätten ihre besten Chromosomen bis zuletzt aufgehoben. Zwischen ihrem ältesten Sohn J.R. und Bobby lag ein Abstand von zehn Jahren. Diese Spanne schien Liebe, Bewunderung und Aufmerksamkeit der Familie nur um so mehr auf ihren jüngsten Erben zu lenken.

Und warum auch nicht? Er war gewinnend und vereinigte die besten Charakterzüge der Ewings und der Southworths in sich. Er besaß ein liebenswürdiges Lächeln, eine wache Intelligenz, überragenden Mut und eine kämpferische Natur, die nur noch von seinem Mitgefühl für andere übertroffen wurde. Als Kind schien er wie geschaffen dafür, verwöhnt zu werden, und der Himmel weiß, daß die Ewings genau das taten, aber es ehrt Bobby, daß er sich der Gefahr, für den Rest seines Lebens ein Kleinkind zu bleiben, entzog. In Wirklichkeit wuchs er Zoll für Zoll zum Ebenbild Jock Ewings heran, und viele Jahre lang wurde er ebenso geliebt, vertraute man ihm ebenso wie Miss Ellie.

Alles in seinem Leben war ungewöhnlich, angefangen bei der Hunderttausend-Morgen-Ranch, die er sein Zuhause nennen durfte. Seine Eltern bestanden darauf, daß Bobby die Grundschule in Braddock besuchte, wo er mit Kindern aus anderen Schichten zusammenkam. Er war ungeheuer beliebt – das sollte er sein Leben lang bleiben – und wurde einfach als einer aus der «Bande» betrachtet ... das heißt, bis die Bande ihn einmal zu Hause besuchte. Nicht jeder Junge in der Klasse besaß ein Shetlandpony und ein richtiges Karussell mit geschnitzten Pferden.

Jock nahm Bobby oft mit sich ins Büro, was Bobby

sehr gern mochte, und auch auf die Ölfelder, was Bobby noch lieber mochte. Außerdem hing Bobby so an der Ranch, daß Miss Ellie vor Vergnügen strahlte. Er lernte reiten, bevor er vier Jahre alt war, und mit sechs war er auf der Suche nach Abenteuern bereits den ganzen Tag unterwegs und trieb sich auf benachbarten Ranches herum. Genauer ausgedrückt: er ritt hinüber zur Ranch von Lucas Wade. Lucas war einer von Daddys besten Freunden, aber es war nicht Lucas, den Bobby besuchen kam. Es war seine Tochter Jenna. Falls es möglich ist, mit sechs ernsthaft verliebt zu sein, dann traf das auf Bobby zu. Das heißblütige Mädchen hatte sein Herz erobert. Mit acht ritten sie zusammen in der Gegend herum. Mit zehn zerrte Bobby Jenna von ihrem Pferd, sie fielen zu Boden, und er küßte sie. Mit zwölf stieß Jenna Dotty Maypack in den Swimmingpool von Southfork, weil diese Bobby überredet hatte, mit ihr ins Kino zu gehen. Mit vierzehn veranstalteten sie Picknicks am Missing River. Mit sechzehn nahm Bobby Jenna mit zum Tanzen im Country-Club, und als sie mit Butch McKeon tanzte, schritt Bobby ein, versetzte Butch einen Schwinger, und schon war eine prächtige Schlägerei im Gange. Mit achtzehn ging Bobby auf die Universität von Texas in Austin, und Jenna wurde ins Bennington-College nach Vermont geschickt. Ihre Wochenendzusammenkünfte wurden in den Klatschspalten im ganzen Land kommentiert. Wirklich ein hinreißendes Leben für zwei junge Leute dieses Alters, von dem andere Gleichaltrige nur träumen konnten: Champagner und Kaviar ... mit dem Privatflugzeug nach Paris und der Yacht nach Rio. Jock bezahlte ohne mit der Wimper zu zucken die Rechnungen.



Bobby und Pam im September 1978, ein paar Tage nach ihrer Hochzeit. Bobby begründete die Heirat der Familie gegenüber so: »Und dann sagte ich: «Ich liebe dich», und Pam antwortete: «Ich dich auch.» Und ich fragte sie: «Bist du dir sicher?» und sie antwortete: «Natürlich bin ich mir sicher», und ich sagte: «Dann laß uns gleich hier im schönen New Orleans heiraten.» — Oh, Bobby», sagte Pam, «das ist die verrückteste Idee, die ich je gehört habe.» Doch zwanzig Minuten später standen wir vor dem Pfarrer der dortigen Baptistengemeinde und sagten: «Ich will» und «ich will», und das war's dann auch schon ...»

Bobby und Jenna wollten ihre Verlobung auf dem Ball der Ölbarone bekanntgeben (die Sache war nun wirklich kein großes Geheimnis mehr; niemand wäre auf den Gedanken gekommen, daß die beiden etwa nicht heiraten würden), doch Jenna kniff im letzten Moment und floh nach Europa. Bobby erfuhr, daß sie praktisch beim Aussteigen aus dem Flugzeug einen Italiener geheiratet hatte. Als Lucas ihm erzählte, Jenna habe einem kleinen Mädchen das Leben geschenkt, wußte Bobby, daß er jeden Gedanken an ein künftiges Zusammenleben aufgeben mußte. Er hatte seine geliebte Jenna verloren und wußte nicht warum.

Um über diesen Verlust hinwegzukommen, stürzte

Bobby sich in ein ausschweifendes, leichtfertiges Leben. Es war eine wilde Zeit, aber sie hatte Stil.

An der Uni schloß er Freundschaft mit Taylor Bennett, genannt der «Prasser», ein lärmender, aufdringlicher Student älteren Semesters. Bobby spürte, daß die ungezügeltere, ausgelassene Art des Prassers ihn von seinem Kummer ablenkte. Die beiden stürzten sich ins nächtliche Partyleben und machten auch sonst eine Menge los.

Zum Beispiel brachte der Prasser Bobby zum Football. Jock war ein leidenschaftlicher Fan dieser Sportart, und Bobby liebte sie ebenfalls. Obwohl er soviel jünger war, hatte er in Southfork jahrelang bei seinen älteren Brüdern mitspielen dürfen. Manchmal hatte

seine beste Verteidigung darin bestanden, seinen Gegner ins Bein zu beißen, wenn er ihn auf andere Weise nicht stoppen konnte. Es war der Prasser, der Bobby das Selbstvertrauen und die Disziplin einblute, sich um einen Platz im Uni-Team zu bewerben. Jeden Morgen ließ ihn der Prasser trainieren (was nicht bedeutete, daß sie die vorherige Nacht nicht durchgefeiert hätten). Als der reiche Knabe sich schließlich der Mannschaft vorstellte, verhielt sich die (da sie größtenteils aus Studenten bestand, die Studienhilfe erhielten) äußerst feindselig und machte spöttische Bemerkungen über Bobbys teure Klamotten. Doch nur so lange, bis sie ihn spielen sahen. Der Knabe war ein begnadeter Sportler. Bobby wurde nicht nur in die erste Mannschaft aufgenommen. Er wurde sogar Quarterback.

Als die Ewings sich versammelten, um sich das Spiel Texas gegen Colorado anzuschauen, und ihr «Baby» in einem Hundert-Meter-Sololauf den spielentscheidenden «Touchdown» erzielte, platzten sie beinahe vor Stolz. Er war tatsächlich ein Star und vielleicht der beste Quarterback, den die Universität von Texas jemals gehabt hat, aber nach dem Examen lehnte Bobby alle Angebote, ins Profilager überzuwechseln, ab und entschied sich lieber für eine Karriere bei Ewing Oil.

Und was für eine Karriere ihm dort bevorstand! Bobby war der beste «Hausierer», den man sich vorstellen konnte. Worum die Aufgabe eines Hausierers besteht? Ein anderer Name dafür ist «Frühstücksdirektor», und dieser muß sich auf drei Dinge konzentrieren: Spielen, Zechen und Beutezüge unternehmen. Bobbys Aufgabe bestand darin, Ewing Oil den Weg zu ebnen, indem er mit Politikern und Geschäftsleuten aller Art herumzog und den alten Knaben schöne Zeit machte, die sie niemals vergessen würden – ihnen also mit Frauen, tollen Ausflügen, Saufgelagen und Vergnügungsreisen quer durchs Land schmeichelte. Er war ein guter Kumpel, jünger als sie alle, und die Burschen mochten ihn. Er war ein Ewing, aber er benahm sich so natürlich wie alle anderen auch. Dazu kam sein Charisma und – das Wichtigste und Eindrucksvollste, was jedem Texaner am meisten am Herzen liegt – sein Erfolg als Footballer. «Bobby Ewing?» fragten sie. «Der Kapitän der Unimannschaft, der den ganzen Südwesten besiegt hat? Dieser Bobby Ewing etwa?»

Er lernte praktisch nichts darüber, wie Ewing Oil oder Southfork wirklich funktionierten; diese Arbeit überließ er lieber J. R. und seinem Vater. Er hatte seinen Spaß, verdammt noch mal, mit oder ohne Jenna Wade. Alle kannten ihn als den Ewing-Playboy, als den ausgezeichneten Reiter, Tennisspieler, Tontaubenschützen, Taucher und Tänzer. Er liebte Kinder über alles, und an



Bobby beim Tontaubenschießen. Er ist ein außerordentlich vielseitiger Sportler. Auf dem College war er ein Footballstar und lehnte sogar Angebote ab, Profi zu werden; er ist ein olympiaverdächtiger Schwimmer, ein ausgezeichnete Tennisspieler, ein guter Squash- und Basketballspieler, ein geschickter Rodeo-Reiter und kann hervorragend mit Pistole oder Gewehr umgehen.

den Wochenenden trainierte er die Dallas-Jugendmannschaft. Er hatte alles, was er sich nur wünschen konnte – außer auf dem Gebiet der Liebe.

Bobbys Eroberungen in jenen Jahren sind Legende. Es gab praktisch keine auch nur einigermaßen ansehnliche Frau (an verheirateten Frauen war er niemals interessiert) in Texas, die nicht hinter ihm her war, aber so sehr er es auch versuchte, er konnte über die Sache mit Jenna Wade nicht hinwegkommen. Und so trieb er sich weiterhin ziellos mit einer Unmenge von Frauen herum.

Und dann kam die schöne, temperamentvolle, gescheite und sinnliche Pamela Barnes. Zumindest von Bobbys Seite aus war es Liebe auf den ersten Blick. Damals wußte er noch nicht, daß sich unter ihrem sanften



Vater und Sohn starren einander auf dem Oil Baron's Ball 1980 wütend an. Bobby ärgerte sich, weil Jock von der eisernen Reserve von Ewing Oil-Millionen für das Takapa-Projekt abgezweigt hatte, ohne ihm etwas davon zu sagen. Jock dagegen war außer sich, weil sein Sohn von ihm verlangte, sich mit ihm abzustimmen, bevor er der Firma Geld entzog.

Äußeren eine Frau verbarg, die ebenso stark, vital und leidenschaftlich war wie er selbst, aber er muß es gespürt haben, denn sonst hätte sich kein Ewing getraut, sich der Tochter von Digger Barnes zu nähern.

Sie lernten sich beim Ewing-Barbecue von 1977 kennen, zu einer Zeit also, als Pam mit Ray Krebs zusammen war. Wiedersehen sollten sie sich dann erst im Herbst 1978, als sie sich in New Orleans begegneten. Im Nu gestanden sie einander ihre Liebe, und dann sagte Bobby ganz einfach: «Laß uns doch gleich hier heiraten», und das taten sie dann auch. Und so wurde Bobby Ewing an jenem Septembertag im Büro des Friedensrichters von New Orleans zum Ehemann.

Er brachte seine frischgebackene Ehefrau mit nach Southfork, wo der Empfang, um es milde auszudrücken, frostig war. Es gab einfach keine verbindliche Art zu sagen: «Ich habe gestern eben mal die Tochter von Digger Barnes geheiratet, und hier ist sie», weshalb Bobby versuchte, die Familie durch eine dick aufgetragene Zurschaustellung seines Glückes zu überzeugen.

Außerdem verkündete er, er sei bereit, seinen Platz bei Ewing Oil an J. R.'s Seite einzunehmen. Seine Playboytage waren gezählt; Bobby war bereit, selbsthaft zu werden und alles daranzusetzen, daß Pam stolz auf ihn sein konnte.

Es war ein eigenartiges Jahr. Zuerst einmal fand Bobby heraus, daß J. R. seine Macht bei Ewing Oil nicht nur eifersüchtig hütete, sondern ziemlich scheußliche und gemeine Methoden anwandte, um Bobby aus der Firma zu ekeln. Bobby lernte schnell alles Notwendige über das Ölgeschäft, und je mehr er lernte, desto klarer wurde ihm, wie fragwürdig die Geschäftspraktiken seines Bruders waren. Er spürte von Anfang an, daß die Zusammenarbeit mit J. R. kein Zuckerschlecken sein würde: er mußte sich seinem Vater und seinen Kollegen gegenüber beweisen und gleichzeitig überall auf die vergifteten Pfeile von J. R. aufpassen. Keine Aufgabe, die im Galopp zu bewältigen war.

Zu seiner großen Freude wurde Pam schwanger. Aufgeregt schmiedete das Paar Pläne, aber dann hatte

Pam eine Fehlgeburt. Es war ein schrecklicher und trauriger Augenblick in ihrer Ehe. Nur sehr ungern ließ Bobby Pam ihre berufliche Karriere wiederaufnehmen, damit sie auf andere Gedanken kam. Inzwischen war Bobbys eigene Karriere sehr schnell an einen kritischen Punkt gelangt – das heißt, er geriet auf fast allen Gebieten mit J.R. aneinander. Doch Bobby lernte immer mehr dazu und wurde von Tag zu Tag stärker und selbstbewußter.

Eines Morgens, kurz nach dem Flugzeugabsturz, den J. R. und er überlebt hatten, ließ Bobby sich J. R.s Mercedes aus. Drei Kidnapper, die ihn für J. R. hielten, zwangen den Wagen zum Halten und entführten Bobby. Sie forderten anderthalb Millionen Dollar Lösegeld. Die Ewings waren bereit zu zahlen, doch J. R. gelang es, die Entführer zu überlisten, als das Lösegeld übergeben werden sollte, und Bobby konnte unverehrt nach Southfork zurückkehren.

Als Julie Grey im Jahre 1979 ermordet wurde, fand Pam heraus, daß J. R. den Verdacht, den Mord began-

gen zu haben, auf ihren Bruder Cliff gelenkt hatte. Obwohl Cliff schon bald entlastet wurde, war Pam außer sich und zog aus Southfork weg, um J. R. nicht mehr sehen zu müssen. Bobby war ratlos und verzweifelt, doch er hielt in Southfork aus, da die ganze Familie bis zum Hals in Schwierigkeiten steckte und ihn dringend brauchte. In dieser Zeit gründete Bobby – der J. R. und seine Machenschaften ebenso satt hatte wie Pam – eine eigene, von Ewing Oil unabhängige Baufirma. Das Unternehmen war sehr erfolgreich und ließ ihm außerdem noch die Zeit, auf der Ranch mitzuhelfen.

Pam kehrte nach Southfork zurück, um mit Bobby zusammen sein zu können, und wurde bald erneut schwanger. Aber die Freude war von kurzer Dauer. Pam verlor auch dieses Baby.

Bobby wünschte sich verzweifelt ein Kind. Als er Pams Niedergeschlagenheit sah, schlug er vorsichtig vor, eines zu adoptieren, aber Pam hatte im Augenblick einfach nicht die seelische Kraft, darüber ernsthaft nachzudenken. Doch es war offensichtlich, daß ihre

Bobby und Pam ruhen sich am Swimmingpool von Southfork aus. Pam entspricht in jeder Hinsicht Bobbys Traum von einer Partnerin fürs Leben, doch der Druck von seiten der Familie fordert seinen Tribut von dem Paar.





Herbst 1983: Bobby mit Pam vor seiner Siegesansprache, nachdem er für den 33. Wahlbezirk in den Senat von Texas gewählt worden ist.

Sehnsucht nach einem Kind überaus groß war. Zur Bestürzung von J. R. und Sue Ellen begann sie John Ross so zu bemuttern, als wäre er ihr eigenes Kind. Und Bobby ertappte sich dabei, daß er gegenüber Luke Middens, dem Sohn einer der Farmarbeiter von Southfork, Vatergefühle hegte. Die beiden wären wunder-

volle Eltern gewesen, das war die Tragödie. Denn sie hatten soviel Liebe zu geben.

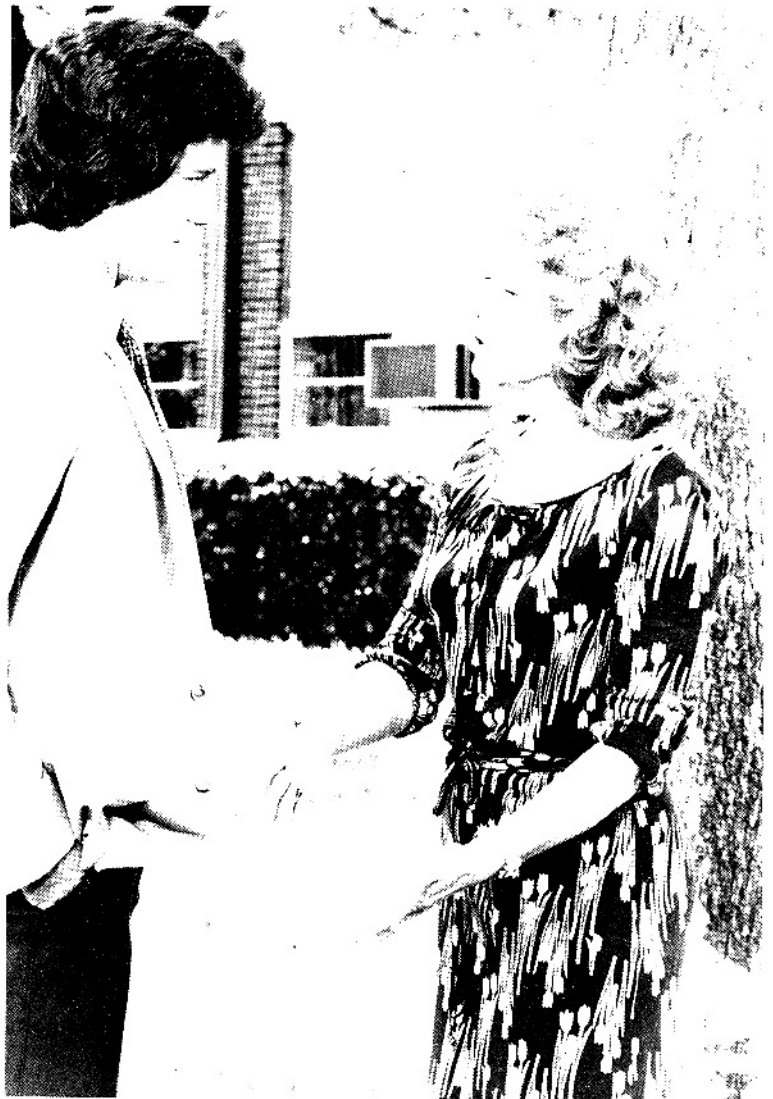
Nachdem die asiatischen Ölfelder, mit denen J. R. spekuliert hatte, verstaatlicht worden waren, was viele Freunde der Ewings in den Ruin und Seth Stone in den Selbstmord getrieben hatte, machten Bobby und Pam

sich in einhelliger Abscheu und Verachtung für J. R. nach Kalifornien auf, um dort von vorn anzufangen. Dort konnte Bobby wenigstens in der Nähe seines Bruders Gary sein, und er und Pam hatten die Chance, ihr Leben ungestört von J. R.s Intrigen wieder ins rechte Gleis zu bringen. Doch als Bobby und Pam auf der Autobahn Richtung Kalifornien fuhren, senkte sich ein Polizeihubschrauber herab, um ihnen eine schreckliche Neuigkeit mitzuteilen: Jemand hatte auf J. R. geschossen; er rang mit dem Tod. Widerwillig, aber pflichtbewußt kehrten die Ewings nach Dallas zurück, wo Jock Bobby bat, seinen Bruder während dessen Genesung als Präsident von Ewing Oil zu vertreten.

In J. R.s Abwesenheit entpuppte Bobby sich als außerordentlich geschickter Geschäftsmann, doch Pam

war nicht sonderlich erpicht auf den Lebensstil, den sein Job ihm abverlangte. Bobby blieb neben seiner Arbeit bei Ewing Oil wenig Zeit; immer wieder bat er Pam um Geduld. Als es ihm gelang, eine Raffinerie zu kaufen – etwas, was Jock sich immer gewünscht, J. R. jedoch nie zustande gebracht hatte –, geriet J. R. so in Wut, daß er sich von seinem Rollstuhl aus ans Telefon setzte und alle laufenden Geschäftsverhandlungen Bobbys sabotierte. Bobby stand nun unter enormem Druck und verbrachte noch weniger Zeit in Southfork. Allmählich bekam seine Ehe durch die Arbeitsbelastung Risse. Es war offenkundig, daß Bobby aufgebüht war, seit er die Macht bei Ewing Oil in Händen hielt. Auch Pam fand, daß seine Prioritäten sich geändert hatten. Neuerdings kam für ihn zuerst die Arbeit

Der tiefbekümmerte Bobby im Gespräch mit Pams Psychiaterin Dr. Dagmara Conrad nach Pams Selbstmordversuch im Jahre 1981.





1981: Bobby trifft während seiner Bemühungen um die Adoption von Christopher auf Jeff Ferraday.

und dann erst die Familie. Doch Bobby sah das anders. Ja natürlich, er genoß die Macht und das Prestige, aber eigentlich leitete er Ewing Oil einzig und allein der Familie zuliebe – und dazu gehörten schließlich auch Pam und ihre gemeinsame Zukunft. Nachdem J. R. zurückgekehrt war (und all die von seinem Bruder mit großer Energie eingefädelten Geschäfte zunichte gemacht hatte), traf Bobby seine Entscheidung: er schied aus der Firma aus. Zur Hölle mit J. R.; er würde seine eigene Firma gründen.

Bobbys Energieversorgungsunternehmen verschaffte ihm sein eigenes Betätigungsfeld jenseits von J. R.s Einflußsphäre. Aber es erforderte auch eine ganze Menge Aufbauarbeit und zahlreiche Reisen, über die sich Pam beschwerte. Bobby verstand ihre

Klagen gut, hatte aber das Gefühl, man könne das auch umgekehrt sehen. Ihre Arbeit in der Boutique «The Store» nahm ständig zu, und sie gab sich keine große Mühe, Bobby bei seiner Arbeit oder gar zu Hause zu helfen. Er hoffte aber, daß sich die Wogen irgendwann einmal glätten würden.

1980 nahm Bobbys berufliche Karriere eine überraschende Wendung. Donna Culver trat mit der Bitte an ihn heran, für den Senat des Staates Texas zu kandidieren. Der Parteiausschuß wollte Dave Culver durch jemanden ersetzen, der sich in der Ölindustrie auskannte, über Geologie, Verwaltung und die Bewahrung natürlicher Ressourcen Bescheid wußte und außerdem ihre politischen Überzeugungen teilte. Donna und Bobby waren seit ihrem gemeinsamen Studium an der

Universität von Texas befreundet. Sie stellte ihn dem Wahlkomitee als einen Mann vor, «der mehr als einmal bewiesen hat, daß er nicht nur den Erfolg der Ewing-Unternehmungen im Kopf hat, sondern sich vor allem auch für die Menschen und deren Lebensqualität interessiert. Bobby, viele von uns haben die gleichen Überzeugungen wie du: den Wunsch, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern und das Gemeinwohl auf breiter Basis zu fördern. Du und ich haben darüber seit unserer Schulzeit immer wieder diskutiert.»

Er ließ sich nominieren und gewann die Wahl. Bobby Ewing saß jetzt im Senat von Texas und vertrat den 33. Bezirk, den Wahlkreis von Dallas. In Wahrnehmung seiner neuen Aufgabe geriet er unversehens mitten zwischen die Fronten des Familienstreits zwischen

Jock und Miss Ellie wegen des Takapa-Entwicklungsprojekts. Bobbys erste Amtshandlung bestand nun darin, diesen schlimmen Zank zu jedermanns Zufriedenheit beizulegen. Er kaufte – für etwas weniger als eine Million Dollar aus seinem persönlichen Vermögen – alternativen Baugrund auf und bot ihn Jock und seinen Partnern im Tausch gegen das Land an, das diese bislang für die Errichtung des Freizeitparks anvisiert hatten. Alle Parteien stimmten dem Tausch zu. Daraufhin schenkte Bobby das ursprünglich vorgesehene Baugelände dem Staat Texas als Naturschutzgebiet und Reservat für Wildtiere.

Seine Probleme zu Hause waren nicht so leicht zu lösen. Pam und er wurden einander immer fremder. Zuerst dachte Bobby, der Grund dafür sei in ihren unterschiedlichen beruflichen Karrieren zu suchen. (Pam

1982: Bobby im Gespräch mit der Ölerin Holly Harwood, die ihm erzählt, was J. R. im Schilde führt. Holly macht Bobby deutliche Avancen, doch dieser weist sie trotz seiner Eheprobleme sanft ab und hilft ihr statt dessen, J. R. aus ihrer Firma zu verdrängen.





Bobby und Pam lächeln sich beim Oil Baron's Ball 1982 zu. Nur wenige Wochen später scheitert ihre Ehe unter dem Druck der ewigen Einmischungen von J. R. und Pams Schwester Katherine Wentworth endgültig.

war außerordentlich erfolgreich und ebenso beschäftigt wie er selbst.) Nach Bobbys grundloser Eifersucht wegen der vielen Zeit, die Pam mit Alex Ward verbrachte, kamen sie einander wieder ein wenig näher. Aber irgend etwas stimmte da immer noch nicht. Bobby wußte nicht, woran es lag. Er bemerkte, daß Pam sich merkwürdig benahm, körperlich zwar anwesend, aber geistig weit, weit weg war und sich nicht mehr allein ihm gegenüber, sondern allen Leuten gegenüber immer abweisender verhielt. Sie zog sich zunehmend in ihre ganz private Welt zurück, in der ihre Unfähigkeit, ein Kind zu bekommen, eine beherrschende Rolle zu spielen schien. Ganz krank vor Sorgen erkundigte sich Bobby nach den Chancen einer Adoption, mußte aber enttäuscht zur Kenntnis nehmen, daß es unter Umständen Jahre dauern konnte, ehe man auf diesem Weg ein Kind bekam. Nach Pams

Selbstmordversuch vertraute er sie der Pflege von Dr. Conrad an und überlegte, was er nun tun konnte.

Eines Tages setzte Jeff Farraday aus Kalifornien sich mit Bobby in Verbindung und erzählte ihm, Kristin Shepard – Sue Ellens Schwester – habe ein Kind zur Welt gebracht, bevor sie gestorben sei. Für 2000 Dollar würde er Bobby weitere Informationen zukommen lassen. Bobby gab ihm das Geld und fand bei seinen Nachforschungen heraus, daß das Kind von J. R. gezeugt sein mußte. Farraday übergab Bobby den kleinen Christopher, und der brachte ihn nach Southfork, um J. R. zur Rede zu stellen. Doch als er das Haus betrat, stand da die zu einem Überraschungsbesuch aus dem Sanatorium gekommene Pam. Sie sah den wie angewurzelt auf der Schwelle stehenden Bobby an und nahm ihm dann strahlend das Baby aus den Armen, in der Meinung, er habe es für sie adoptiert.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



Ende